



Shiraz Sabz

PERSER TEPPICH 2.0

ER ZÄHLT ZUR ERSTEN GARDE DER DEUTSCHEN TEPPICHDESIGNER – HOSSEIN REZVANI. MIT IHRER VERBINDUNG AUS TRADITION UND MODERNE LÄUTETEN DIE ENTWÜRFE DES HAMBURGERS DAS COMEBACK DES PERSER-TEPPICHS EIN. NUN EROBERT REZVANI VON DER HANSESTADT AUS DEN REST DER WELT.

Text: Anke Bracht

Hossein Rezvani kommt gerade aus dem Iran zurück, er war dort mehrere Tage mit einer Filmcrew der Neuen Zürcher Zeitung unterwegs. Für einen Dokumentarfilm, der am 27. August auf SF1 ausgestrahlt wird: 35 Minuten über sein Verständnis von dem, was „die Mutter aller Teppiche“ ausmacht. Dieses Interesse, so der medienerfahrene Designer, habe selbst ihn überrascht. Also war er mit dem TV-Team in Ghom, Stadt der Seidenfärber, und natürlich in Isfahan, wo mittlerweile 500 Knüpfer die Entwürfe von Rezvani Wirklichkeit werden lassen.

Nun ist er wieder da und hat ein wenig Zeit zu plaudern. Nie, so sagt er, habe er vorgehabt,

das Teppichhaus seines Vaters weiterzuführen, selbst wenn der Urgroßvater die Familientradition im Bazar von Teheran begonnen hat. Und es wäre vielleicht auch beim „Nein“ geblieben, wenn sich der studierte Betriebswirtschaftswissenschaftler nicht in einer Runde von Freunden, darunter Architekt Hadi Teherani, über innovative Teppiche unterhalten

hätte. Das war 2007. „Wir haben festgestellt, dass der Iran überhaupt keine Rolle in diesem Markt spielte“, so Rezvani, „also bin ich am nächsten Morgen zu meinem Vater gegangen und habe ihm gesagt, dass ich neue Perserteppiche machen will. Er hat gelacht und gesagt: ‚Mach mal!‘ – Und hat mich vom ersten Tag an unterstützt.“ Also entwickelt er noch im selben Jahr gemeinsam mit einer Designerin die erste kleine Kollektion. „Wir haben nicht einen einzigen Teppich

verkauft“, erinnert sich Hossein Rezvani, „und meine Mutter hat mich gefragt: ‚Warum entwirfst du nicht einfach selbst?‘ Und das habe ich dann auch gemacht.“ Aller Anfang ist der Entwurf – das gilt auch für

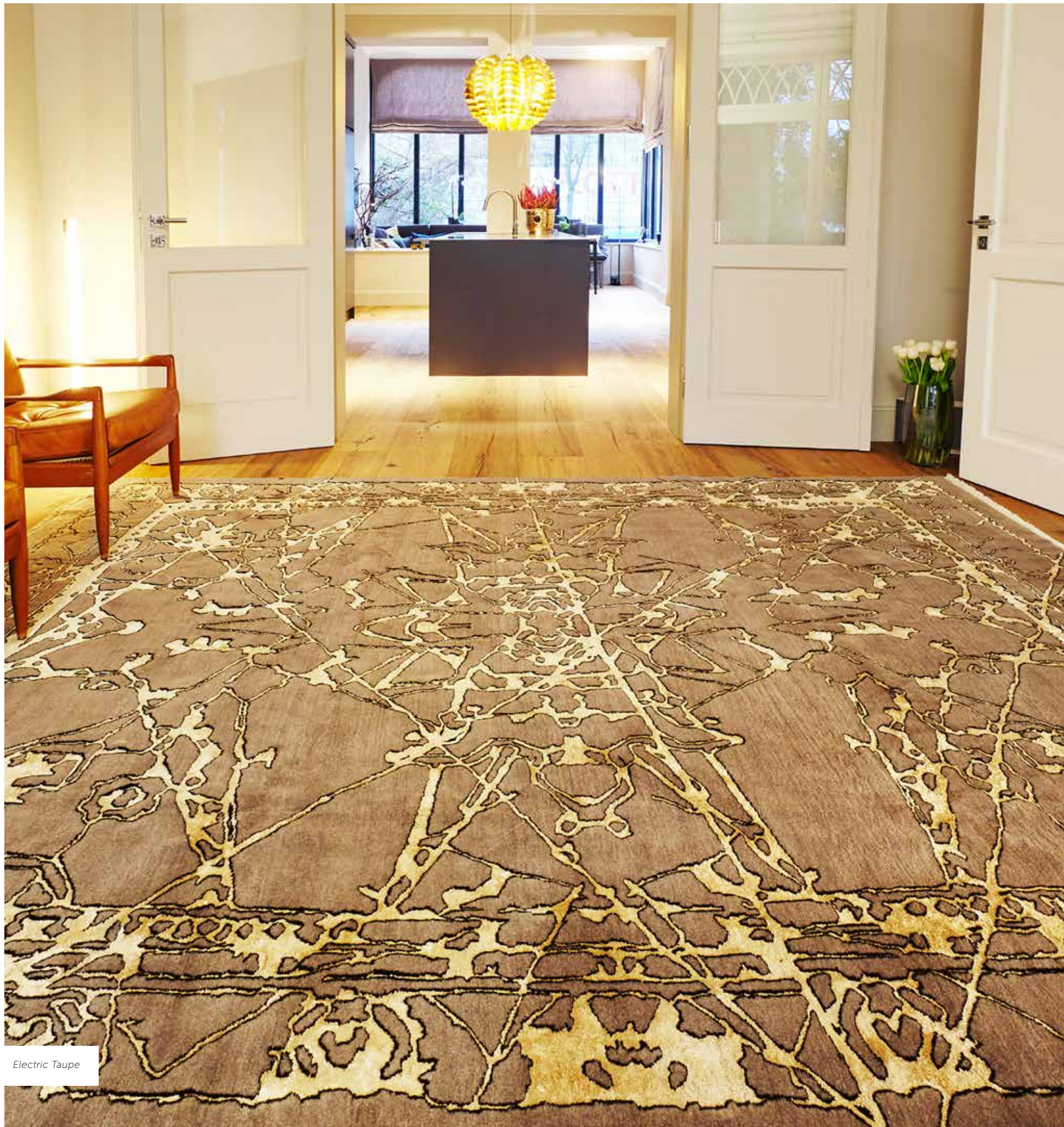
Teppiche. Um seine Ideen zu visualisieren, nutzt der Designer den Computer; Rezvani löst die strengen Strukturen im Muster auf, das Medaillon in der Mitte – der Verweis auf die Tradition – bleibt intakt. „Die Grundstrukturen eines klassischen Persers bleiben erkennbar, wenn man klassische Elemente sieht“, erklärt der sympathische Unternehmer.

»DIE GRUNDSTRUKTUREN EINES KLASSISCHEN PERSERS BLEIBEN ERKENNBAR, WENN MAN KLASSISCHE ELEMENTE SIEHT.«

Hossein Rezvani



Termeh Gold



Electric Taupe

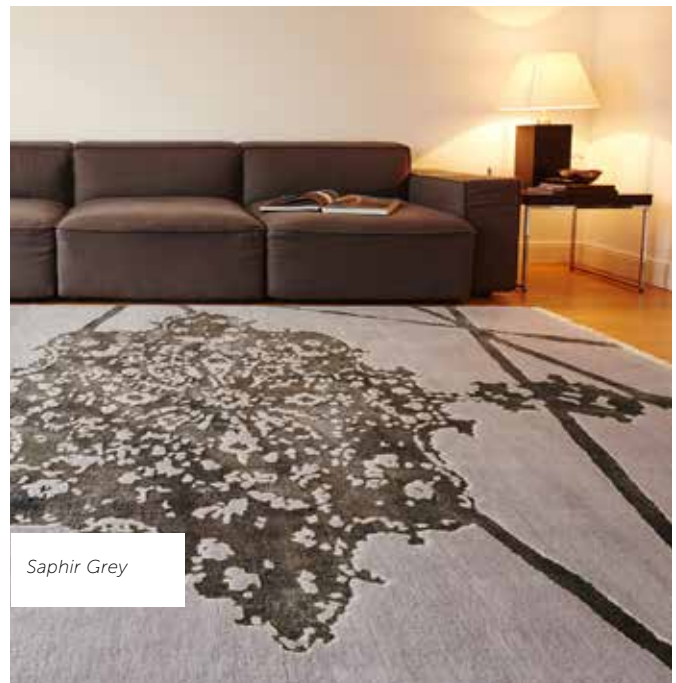


Bakhtiar Ivory

»BEI VIELEN HERSTELLERN SIND 400.000 KNOTEN PRO QUADRATMETER DAS OBERE LIMIT. DA FANGEN WIR ERST AN.« Hossein Rezvani

Die Kollektion trägt seinen Namen, es geht nun Schlag auf Schlag: 2009 Messebeteiligung in Dubai, 2010 in Hannover.

2011 gewinnt das Design „Tabriz“ den Red Dot Design Award, zwei Jahre später folgt der German Design Award. Zu der Zeit ist das Comeback des Perserteppichs made in Hamburg bereits in vollem Gange. Inneneinrichter geben sich bei Hossein Rezvani die Klinke in die Hand – jeder Entwurf ist „custom-made“, also in individueller Größe, erhältlich. Seinen anhaltenden Erfolg schreibt er allerdings auch der Qualität seiner Teppiche zu: „Bei vielen Herstellern sind 400.000 Knoten pro Quadratmeter das obere Limit. Da fangen wir erst an.“ Bis zu einer Million Knoten hat ein Quadratmeter seiner Perserteppiche, geknüpft wird eine Mischung aus chinesischer Seide und persischer Hochlandwolle. Bei den edelsten Stücken ist es Korkwolle, sie wird ausschließlich aus der Halswolle von persischen Hochlandschafen gewonnen. „Feiner geht es nicht“, sagt der Designer und ist damit beim nächsten Thema: Dieses Qualitätslevel kommt nicht nur hierzulande bestens an, sondern auch international. Also hat Hossein Rezvani wieder eine Entscheidung getroffen und plant Monobrandstores, sieben Jahre nach seiner ersten Kollektion. Zehn Flagshipstores sollen es maximal werden in den nächsten Jahren. Teheran und Los Angeles sind bereits in der Umsetzungsphase, Hongkong und Beijing stehen ebenfalls auf der Agenda. Für Hamburg, so versichert der Designer, wird er aber immer Zeit haben.



Saphir Grey

KONTAKT

HOSSEIN REZVANI DESIGN
 Showroom Hamburg
 Fuhrentwiete 14
 D-20355 Hamburg
 T +49 (0)40 18989672
 F +49 (0)40 18989674
 hr@hosseinrezvani.com
 www.hosseinrezvani.com